

Michael Walther
BIBS Fraktionsgeschäftsführer
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2180
michael.walther@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 15. Februar 2007

Pressemitteilung

100 Tage BIBS-Fraktion im Stadtrat

Am 08. Februar 2007 war die BIBS bereits 100 Tage im Braunschweiger Stadtrat. Nicht geliebt – aber streitbar! Die BIBS-Fraktion steht für mehr Demokratie und Transparenz in der Braunschweiger Kommunalpolitik.

Die Angst des Oberbürgermeisters

Versteckt sich der Oberbürgermeister vor der BIBS-Fraktion? Sein Eingangsbereich wurde verglast – spiegelt das sein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis wider? Anfragen der BIBS-Fraktion werden mit der Begründung zurückgewiesen, es seien „missbräuchliche und schikanöse Anfragen, die die Verwaltung möglicherweise oder offensichtlich lediglich beschäftigen sollen (...)“. Dem entgegnet die BIBS: Warum werden formal falsch gestellte Anfragen überhaupt von der Verwaltung angenommen und nicht sofort abgewiesen? Stattdessen schmoren sie wochenlang in der Verwaltung und werden erst im Ausschuss als ungestellt erklärt. Was hat die Verwaltung zu verbergen, dass sie diese Zeit verzögernde Taktik anwendet? Die Angemessenheit einer Anfrage zu bewerten ist ein schwieriges Unterfangen. Aber auf die Diskussion lassen wir uns gern ein – auch in Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht.

BIBS ist transparent

Die BIBS-Fraktion hat den Internetauftritt www.bibs-fraktion.de aufgebaut, auf dem sie aktuell zu Themen informiert und ihre Entscheidungen plausibel herleitet: Energiepreisgestaltung, Flughafenausbau, Freizeit- und Erlebnisbad oder Sparkasse. Wir fassen zusammen und klären Bürgerinnen und Bürger auf. Damit setzt die BIBS-Fraktion Meilensteine in der Kommunikation nach Außen. Bürgerinnen und Bürger der Stadt nutzen das Webangebot rege (ca. 100 User täglich), das von anderen Parteien im Stadtrat so nicht geboten wird.

BIBS hat ein politisches Profil

Die BIBS-Fraktion steht für ihre Wahlversprechen ein: Wir sorgen für transparente Politik und stellen Anfragen und fordern Akteneinsichten. Wir legen Entscheidungen offen und setzen uns gegen den Ausverkauf des öffentlichen Eigentums ein.

Dem gegenüber steht die SPD - zwischen Opposition und Großer Koalition hin und her gerissen. Die alten Seilschaften sind noch immer stark. Mit dem Zugeständnis der CDU zur Umsetzung von SPD-Projekten votiert sie für den Haushalt. Eine Hand wäscht die andere! Die SPD zieht keine Konsequenzen aus ihrer Wahlniederlage.

Die CDU/FDP Gruppe unterstellt sich dem patriarchalen und auf Monopolisierung von Informationen basierenden Oberbürgermeister. In einem Bundesland mit Informationsfreiheitsgesetz wäre ein solcher Stil gar nicht möglich.

Politische Leitbilder oder plausible politische Stellungnahmen sind aus diesen Fraktionen nicht erkennbar. Verwaltung und CDU/FDP-Fraktion scheinen miteinander zu verschmelzen. Wo können Bürgerinnen und Bürger sich über die Politik der CDU oder FDP informieren?

Die BIBS-Fraktion ist klein, aber inhaltlich sichtbare Opposition!

Wir mahnen an: soziale und nachhaltige Stadtpolitik!

Das soziale Profil der Stadt bleibt auf der Strecke. Während versteckt auf verschiedene Haushaltstöpfe die Kosten für die öffentlichen Räume (und deren Ausstattung) im ECE-Center kontinuierlich steigen, wird im Sozialbereich radikal gestrichen. Auffällig ist, dass Projekte, die bisher über Stiftungen finanziert wurden, jetzt kommunale Projektförderung beantragen. Denn auch die Stiftungen leiten ihr Geld in den ECE-Bau. Das ist ein Ausverkauf der Sozial- und Kulturlandschaft in Braunschweig. Nicht einmal lächerliche 1800,00 Euro für den Beitritt ins Klimabündnis fanden die Mehrheit – in einer Zeit, in der sogar die Bundeskanzlerin den Klimaschutzzielen eine hohe Bedeutung zumisst. Die BIBS-Fraktion lässt sich dennoch nicht entmutigen.

Das vorgelegte Bäderkonzept lässt die räumlichen Aspekte, Bedürfnisse von alten Menschen (beispielsweise höhere Wassertemperaturen zum Schwimmen), Verbesserung der Schulschwimm- und Vereinssportsituation, die eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten von sozial schwachen Familien oder anderen Menschen etc. völlig außer Acht. Wir haben die Bäder besichtigt und bereits im Januar 2007 unsere Position veröffentlicht. Das Papier hat wesentlich die derzeitige Diskussion angeregt. Die Abstimmung im Rat am 27.02.2007 zu diesem Punkt bleibt spannend. Die BIBS spricht sich klar für ein neues Schwimmbad (auch mit Freizeitanteil) im Westen der Stadt aus. Denn nur dann erhält die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt eine wesentliche Verbesserung in der Versorgung mit Schwimmbädern. Das ist ein Beispiel für soziale und nachhaltige Stadtpolitik!

Wir fragen nach: Kein Ausverkauf der Stadt

Mit dem Verkauf von Wohnungsbeständen der NiWoBau oder der Gründung einer neuen privaten „Sparkasse“ sorgt der Oberbürgermeister auf lange Sicht für eine weitere Abwanderung von Kapital aus der Stadt. Denn die Gewinne kommen der Stadt der nicht mehr zu Gute. Der kurzfristige Käuferlös kommt Braunschweig in Zukunft teuer zu stehen.

Der Trick in diesen Diskussionen: Keine Informationen nach Außen.

Nicht mit uns! Wir fragen nach, auch wenn es unangenehm wird. Auf unserer Website können alle Bürgerinnen und Bürgern erklärende Informationen und Hintergründe finden.

BIBS ist informativ, BIBS ist hartnäckig, BIBS macht weiter!